Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 121/122 (1943)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

planung Bern; H. Kupli, Zürich: Stadtplanung Zürich; A. Bodmer, Genf: Stadt- und Regionalplanung Genf; R. Steiger, Zürich: Regionalplanung im Kanton Zürich; E. Virieux, Lausanne: Esthétique du paysage et plan d'aménagement; P. Trüdinger: Stadt- und Regionalplan Basel. — Anschliessend Diskussion.

Der Eintritt zu dieser Tagung war im Gegensatz zu den vorgenannten gratis. Es nahmen rd. 100 bis 180 Personen daran teil. Der grossen Kosten wegen wurde die Tagung gemeinsam mit BSA, FSA und der «Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz» durchgeführt. Diese Tagung kostete den Verein rd. 125 Fr. Die Initiative für die Tagung ging von unserer Seite aus. Dank gebührt den Herren der Stadtplandelegation, die die Tagung organisierten. Zu allen Tagungen wurden Behörden, befreundete Verbände und die Presse eingeladen.

b) An traditionellen Mittwochabend-Vorträgen und Samstag-Exkursionen wurden folgende durchgeführt:

1. Besichtigung der Entwürfe des Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für die Erweiterung des Gerichtsgebäudes an der Bäumleingasse und zur generellen Abklärung späterer Baumöglichkeiten an der Rittergasse. Führung durch Kantonsbaumeister J. Maurizio, Stadtplanarchitekt, Arch. P. Trüdinger und Arch. H. Baur.
2. Diskussionsabend über Flugplatzfragen in Basel. Referate von Flugplatzdirektor C. Koepke, Dir. W. Rebsamen und Stadtplanarchitekt P. Trüdinger, alle Basel.
3. Vortrag von Prof. Dr. Giov. Stepanow, Rom: Michelangelo als Architekt.
4. Vortrag von Arch. R. von Sinner, Bern: Orientierung über die Organisation und die Arbeit des Bureau für Bauwirtschaft des KIAA.
5. Vortrag von Arch. Willi Kehlstadt, Basel: Die Bauten des eidg. Vakzine-Instituts Basel.
6. Vortrag von Masch.-Ing. Dr. Emanuel Jaquet, Basel: Moderne Auffassung über Licht und Materie.
7. Exkursion unter Führung der Architekten Suter und Burckhardt, Besichtigung des neuen Verwaltungsgebäudes der Schweiz. Nationalversicherungsgesellschaft am Steinengraben.
8. Vortrag von Regierungsrat Dr. F. Ebi und Stadtplanarch. P. Trüdinger, Basel: Der neue Verkehrslinienplan der Stadt Basel.
9. Vortrag auf Einladung der Statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft Basel von Ing. H. Niesz, Baden: Wirtschaftliche Fragen der Elektrizitätsversorgung und des Kraftwerkbaues.
10. Vortrag auf Einladung der Naturforschenden Gesellschaft Basel von Prof. Dr. J. Atanasiu, Bukarest: Le grand tremblement de terre en Roumanie en novembre 1940.
11. Exkursion unter Führung durch die Architekten der Architektengemeinschaft zur Besichtigung des Neubaues des Bürgerspitals.
12. Vortrag von Prof. Dr. B. Bauer, ETH Zürich: Die Entwicklung der Wärmepumpe und ihre Anwendung in der Schweiz.
13. Vortrag von Dr. L. Derron, Zürich: Entwicklung der Strassenplanung einst und jetzt.
14. Vortrag von Ing. Dr. J. Killer, Baden: Der Bau des Kraftwerkes Gampel III, Wallis.
15. Besichtigung des Neubaues der «National-Zeitung». Führung durch Nationalrat Dr. h. c. A. Meili, Zürich.
16. Vortrag von Dipl.-Ing. G. Guanella und Dr. F. Lüdi, Baden: Neuere Entwicklung der Hochfrequenz-Nachrichten-Technik.
17. Vortrag von Dipl.-Ing. M. Passet, Basel: Wasserbauten in der Türkei.

Besonderer Dank ist Herrn Ing. G. Gruner auszusprechen, der mir seit Neujahr die Verhandlungen mit den Referenten abnahm. (Schluss folgt)

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Vereinssitzung vom 10. Nov. 1943

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit der besonderen Begrüssung unserer vier Mitglieder E. Stirnemann, Armin Meili, W. Trueb und P. Zigerli, die in den Nationalrat gewählt worden sind. Das Protokoll der Hauptversammlung wird genehmigt; Prof. Stüssi fügt hinzu, dass seine Wahl in den Vorstand sich auf nur ein Jahr beschränkt. Der Präsident teilt die Konstituierung des Vorstandes mit:

1. Vizepräsident	A. Mürset, Architekt
2. Vizepräsident und Quästor	W. Jegher, Bauingenieur
Aktuar	H. Châtelain, Bauingenieur

Durch gegenseitige Vereinbarung zwischen dem Technischen Verein Winterthur und dem Z. I. A. sind allen Mitgliedern die Besuche der Veranstaltungen beider Vereine ohne weiteres möglich. Besondere Einladungen werden nicht versandt, da die Vorträge in der Bauzeitung angekündigt werden. — Die Umfrage wird nicht benützt, sodass Prof. Dr. L. Birchler das Wort erhält für seinen Vortrag:

Die Renovation historischer Bauten

Während im Altertum und Mittelalter in den meisten Fällen das Alte radikal zerstört wird, um für etwas Neues Platz zu schaffen, hat vor etwa 100 Jahren die Denkmalpflege eingesetzt. In der Schweiz besteht kein eidg. Schutzgesetz, dagegen haben einzelne Kantone, wie Zürich, Basel, Schaffhausen und Bern, sehr gute Gesetze.

Die wenigen Spezialisten für Restaurierungen in der Schweiz haben keine detaillierten Normen, aber sie gehen nach bestimmten Grundlinien vor. Jeder alte Bestand ist zu schonen; die verschiedenen Stile sind gleichberechtigt, selbst wenn sie am gleichen Objekt vorkommen. Brutale Stilreinigungen durch Unterdrückung einzelner Teile zu Gunsten eines einzigen bevorzugten Stils werden nicht mehr ausgeführt. Wenn verschiedene Stile vorhanden sind, ist die Aufgabe schwieriger, aber trotzdem lösbar. Der Bau selber soll die Art der Restauration diktieren, nicht ein bestimmtes Schema. Im Vordergrund steht der archäologisch geschulte Denkmalpfleger, der mitarbeitende Architekt muss sich mit der zweiten Stelle begnügen. Der Ersatz von fehlenden Bauteilen soll nicht aus Schulbüchern geholt werden, sondern aus ähnlichen Gebäuden in der gleichen Gegend. Das Neue soll nicht ausgeflickt, sondern im Zusammenhang des Ganzen künstlerisch gestaltet werden; hier kann ein befähigter Architekt wertvolle Dienste leisten. «Beim Restaurieren ist Erfinden Schwindel.»

An einer fast überreichen Reihe von Beispielen, in historischer Reihenfolge, erläutert der Vortragende den in jedem Fall eingeschlagenen Weg und die gefundene Lösung. Bei den Beispielen aus römischer und altchristlicher Zeit wird der grossen Arbeit der Gesellschaft für Urgeschichte gedacht, die mit der Zeit eine erstaunlich präzise Technik entwickelt hat. Unter vielen andern Beispielen wird die Kathedrale von Fryburg besonders eingehend behandelt mit schönen Detailaufnahmen. Wo der Restaurationsarbeit Hindernisse von menschlicher Seite in den Weg gelegt werden, wehrt sich der Vortragende mit freimütigen Ausfällen für seine Ueberzeugung. Es kommen aber auch andere Erschwerungen vor, wie in der Kirche von Morcote, wo der Chor durch den Einbau einer Orgel verunstaltet wird, diese Orgel selber aber ein erhaltungswertes historisches Denkmal darstellt.

In der wegen vorgerückter Stunde nur kurzen Diskussion äussert sich Dr. J. Killer über die anregende Zusammenarbeit mit Prof. Birchler bei Anlass der Restaurierung der Kirche Baden. Dr. Peter Meyer lobt die unschematische Art des Vortragenden, der jede Aufgabe entsprechend ihrer besonderen Art wieder anders anpackt. C. Jegher weist auf die Verschandelung der Hohlen Gasse zu einer Kinoattrappe hin, was um so bedauerlicher sei, als Jahr für Jahr Tausende von Schulkindern diesen «Schwindel» für bare Münze nehmen. Der Vortragende unterstützt ihn lebhaft und weist auch auf den unglücklichen Turnhallenbau in Einsiedeln hin.

In einem launigen Schlusswort gesteht Prof. Birchler, dass seine Restaurationsarbeit nur zu einem Drittel aus Wissenschaft bestehe, der zweite Drittel sei Schreibarbeit und Bürokratie, der letzte Drittel Diplomatie. A. M.

SVMT Schweizerischer Verband für die Materialprüfungen der Technik

112. Diskussionstag

Samstag, 27. Nov. 1943, Auditorium I der E. T. H., Zürich

BAUEN IN KRIEGSZEITEN: BINDEMITTEL

10.15 h «Qualität, Stoffersparnis, Spitzenleistung». Referent: Prof. Dr. *M. Roš*, Direktionspräsident der EMPA.

10.55 h «Wichtigste bautechnische Eigenschaften. Rationelle Ausnutzung: Beton, Mauerwerk, Verputze. Ausblick bei Verschärfung der Mangelwirtschaft». Referent: Dr. sc. techn. *A. Voellmy*, Abteilungsvorsteher der EMPA.

14.45 bis 17 h Diskussion.

Mit Zustimmung des Delegierten für Arbeitsbeschaffung, Direktor O. Zipfel, und im Einverständnis mit dem Präsidenten des leitenden Ausschusses für die Bearbeitung der Bautechnischen Schriftenreihe «Bauen in Kriegszeiten», Arch. G. Leuenberger, werden in einer ersten Folge vom November 1943 bis März 1944 nachfolgende, vom Delegierten für Arbeitsbeschaffung als Bautechnische Reihe herausgegebene Schriften zur Berichterstattung und Diskussion gelangen:

Nr. 7: Bindemittel. Von Dr. Ing. A. Voellmy.
Nr. 6: Natursteine, Künstliche Steine, Leichtbaustoffe. Von Dipl. Ing. P. Haller.
Nr. 2: Holz. Von Dipl. Ing. H. Kaegi.
Nr. 10: Eisenbeton. Von Dipl. Ing. A. Sarrasin.

In der Berichterstattung wird die Auffassung des Leitenden Ausschusses und der jeweiligen Schriftverfasser dargelegt; die Diskussion soll Abklärung in Bezug auf die Verschiedenheit der Auslegung und Ansichten bringen. Der Präsident des SVMT

VORTRAGSKALENDER

27. Nov. (*heute* Samstag): E. T. H. Zürich. 11.10 h im Aud. III. Antrittsvorlesung von P.-D. Prof. Dr. *A. E. Cherbuliez*: «Proportion und Symmetrie in der Musik».

30. Nov. (Dienstag): Naturforschende und Physikal. Ges. Zürich. 20.15 h im Aud. III der E. T. H. Vortrag von Prof. Dr. *B. Bavink* (Bielefeld): «Das Konvergenzprinzip als Grundlage der naturwissenschaftlichen Erkenntnistheorie».

1. Dez. (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h in der Kunsthalle. Vortrag von Prof. Dr. *E. Fiechter* (Zürich): «Die vieltürmigen Dome des Mittelalters am Rhein».

1. Dez. (Mittwoch): Geograph.-Etnograph. Ges. Zürich. 20.00 h im Aud. I der E. T. H. Vortrag von Dr. *W. U. Guyan* (Schaffhausen): «Zur Geschichte der Schaffhauser Kulturlandschaft».

1. Dez. (Mittwoch): Physikal. Ges. Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Eidg. Physikgebäudes. Vortrag von Prof. Dr. *P. Scherrer*: «Ueber piezo-elektrische Kristalle und ihre Anwendung in Filterkreisen».

1. Dez. (Mittwoch): Sektion Aargau S. I. A. 20 h im Aarauerhof, Aarau. Vortrag von Dir. *F. Ringwald* (Luzern): «Das Kraftwerk Urseren».

3. Dez. (Freitag): Sektion Bern S. I. A. 20.00 h im Hörsaal des Physikal. Institutes der Universität. Experimentalvortrag von Prof. Dr. *W. Greinacher*: «Einfache physikalische Versuche».